Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 38

Artikel: Lebensregel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-460699

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der illustrierte Knigge VII

Diveky

Wie wir uns zu verhalten haben, wenn die liebenswürdigen Eigenschaften fremder Personen zu lebhafte Eindrücke auf unsere Ehegenossen machen.

Obacht! Kaminhüte!

Böswillige Absichten mit dem Käufer scheint ein schweizerisches Kaminwerk zu haben. Es inseriert einen „Demonstrationsabend für verschiedene Kaminhutsysteme" und bemerkt dabei:

„Rauchbelästigung bedeutet Lebensgefahr und kann sich bei diesem Anlaß jedermann überzeugen, welches System die Beseitigung am sichersten garantiert!"

Jedenfalls scheint ein ordinärer Filzhut noch zukömmlicher als ein neumodischer Kaminhut zu sein. Fr.

*

Der Nachteil

Verteidiger (zum Klienten): „Ihre Sache wäre weniger schwierig zu vertreten, wenn Sie nicht zuerst geschlagen, sondern den Angriff des Gegners abgewartet hätten; dann hätten Sie das Gesetz auf Ihrer Seite."

Klient: „Ja, ich hätte in der Tat das Gesetz auf meiner Seite gehabt, aber gleichzeitig den Gegner auf meinem Bauch." *

D'Wanderröt

D'Spezialkommissione hend Wandertrieb,
fönd öberall lieber als z'Bern,
nend meistens mit Churört verlieb,
ond dei verhandlets denn gern.

Sei's amme Ort im Engadin,
sei's amme schöne See,
si fönd debi mit Herz ond Sinn
ond leistet gwöß viel meh.

D'Rigi, 's Berneroberland,
d'Innerschwiz hätt d'Ehr,
so reiset's halt eso oms Land,
d'Verhandlige blühet sehr. —

Ghört das onder Sport-Rubrik,
das interressant Verfahre?
Zom G'setzer mache, das ischt dick,
sött me nüd ommefahre. — ckh.

*

Lebensregel

Tu nicht alle Deine Eier in einen und denselben Korb und Deine Familienangehörigen nicht in einen und denselben Kraftwagen am Sonntag. *

Wissen Sie es schon?

In Basel hat man eine große Fabrik gebaut und sie St. Antoniuskirche benannt.

*

Paul hat es mir erzählt. Aber ich weiß nicht mehr genau, ob es sich um Bern oder eine andere Behörde handelt. Man habe beschlossen, sagt Paul, den Beamten jede Woche neue Federhalter aus Süßholz zu verabreichen, man hoffe damit das schwebende Beamtengesetz günstig zu beeinflussen. Gleichzeitig soll aber mit dieser Neuerung eine neue Sparmaßnahme verbunden werden, indem nur je zwei Beamte einen solchen Süßholzfederhalter bekommen, sagt Paul.

*

Paul sagt, im Bundeshaus sei dem Beamten Habermann der rechte Arm eingeschlafen, mitten in der Arbeit. Und er habe, bevor er sich zu dieser Arbeit begeben habe, seine Schuhe vor die Bureautüre gestellt, rein aus Zerstreutheit. Ich weiß nicht, ob das ein Witz ist; Paul hat es gesagt.

*

Paul sagt, der Beamte Habermann, der überhaupt ganz anders heiße, sei nicht zuverlässig; beim halbjährlichen Fliegenrapport, November 1926 bis April 1927, habe er zwei Fliegen zu registrieren vergessen, welche im Tintenfaß überwintert haben. Aber jetzt bei der Nachkontrolle der Fliegenrapporte sei die Sache an den Tag gekommen, sagt Paul.

Aber vielleicht wissen Sie das alles schon. Bö

*

Kismet

Schon die Hebamme prophezeite, daß große Dinge des Knaben warteten.

Als er die Schule verließ, deuteten die Lehrer den Eltern an, daß der Junge für große Dinge bestimmt sei.

Auch die Hochschulprofessoren ließen durchblicken, als sie ihm das Doktordiplom überreichten, daß er großen Dingen entgegen gehe.

Die Wahrsagerin, die er sicherheitshalber befragte, bestätigte ihm, daß große Dinge für ihn bevorstünden.

Kurz darauf heiratete er Anni Dick. Sie war in der Blüte ihrer Jahre, maß sechs Schuh und wog 300 Pfund. *

*

Dämpfer

Sie: „Lieber Mann, wir führen im Frauenchor ein Theaterstück auf. Mir ist eine Männerrolle zugewiesen worden. Ich muß Tricots tragen. Was werden die Leute wohl sagen, wenn sie mich in Tricot sehen?"

Er: „Was werden sie sagen? Sie werden sagen, ich hätte Dich des Goldes wegen geheiratet." *

WAFFEN 363

Brownings, Doppelflinten, Drillinge, Bockbüchsen, Ord.-Gew., Stutzer, Gehörschoner, Viehschussapparate, Munition etc. Kataloge verlangen. Telefon 646.

F. KUCHEN, WINTERTHUR.